

Das kleine Einhorn Edgar

oder

Wie die erste Frackinganlage entstand

Dies ist die Geschichte des kleinen Einhorns Edgar. Das kleine Einhorn Edgar war ein unfassbar knuffiges, pinkes Einhorn, das den ganzen Tag nichts lieber tat, als auf einem Regenbogen zu tanzen. Das kleine Einhorn war derart beliebt, dass die anderen Einhörner sogar ein Lied über das pinke fluffige Einhorn auf dem Regenbogen geschrieben haben, welches Edgar formvollendet einstudierte und aufnahm:

Pink Fluffy Unicorns Dancing on Rainbows

Pink Fluffy Unicorns Dancing on Rainbows

Pink Fluffy Unicorns Dancing on Rainbows

Pink ... und so weiter. Ein Nummer-1-Hit in den Billhorn-Charts! Doch wie bei allen Stars gilt: Wer hoch fliegt, kann auch tief fallen. Und irgendwann war der Regenbogen eben zu Ende - wortwörtlich. Und dann fiel er...

Ohne einen Fallschirm oder eine sonstige Absicherung fiel Edgar ungebremst zu Boden. Leider gehörte er zur Gattung der Unicornus NoFlügelus, der einzigen flugunfähigen Einhornrasse von ganz Rainbowcity, weshalb er sich auch nicht mit seinen Flügeln retten konnte.

Die anderen Einhörner sahen Edgar, wie er ungebremst zu Boden raste, doch sie waren neidisch auf seinen Erfolg als Schlagersänger und so kam es, dass kein Einhorn ihm zur Hilfe eilen wollte. Ja, es ging sogar soweit, dass bereits die ersten Coverversionen von PinkFluffyUnicorns den Markt eroberten, während Edgar noch am Fallen war! Welch undankbare Einhörner! Da soll noch einmal ein kleines Kind sagen Einhörner wären süß... oder nett... oder freundschaftlich!

Aber zurück zu Edgar: Von allen Einhörner, die er Freunde genannt hatte, verraten und zutiefst traurig schloss das pinke Einhorn die Augen und erwartete den Boden. Wenn es doch nur wen gäbe, dem er etwa bedeuten würde ...

Aber Edgar war nun einmal - gelinde gesagt - ein Arsch gewesen: sang nur noch für Geld, hatte seine Freunde verlassen und lebte in den Hollyhorn Hills (Hollyhorn sollte übrigens bei der damaligen Einweihung eigentlich auf den Namen Hornywood Hills getauft werden, man entschied sich aus Pietätsgründen jedoch dagegen). Kurz gesagt: irgendwo hatte es Edgar doch verdient.

Und so kam es, wie es kommen musste: Wie ein glühender Pfeil schoss Edgar mit dem Horn voran in den Erdboden und schlug ein Loch hinein, dass selbst dem Meteoriten, der die Dinosaurier ausgelöscht hatte, alle Ehre machen würde.

Edgar war tot. Doch sein Körper wollte keine Ruhe finden! Immer grösser und grösser wurde Edgars Leichnam, blähte sich auf und ... platzte. Entgegen vieler Mythen war das Innere eines Einhorns leider doch nicht voller Konfetti - sondern in diesem Fall voller Wasser! Sein Horn hatte sich bis auf eine Wasserader durch den Boden gebohrt - und das (ganz nebenbei bemerkt) mitten in der Wüste!

Und so sprudelte aus den Überresten des kleinen pinken Einhorns Liter für Liter Wasser und füllte das Einschlagsloch zu einem kleinen See - wie erwähnt mitten in der Wüste!

Und so begab es sich, dass der kleine Edgar eine riesige Oase erschuf, an der einige Zeit später sogar Menschen siedelten. Ihm zu Ehren bauten sie inmitten des - wie der See genannt wurde - Seahorn (Anmerkung des Autors: kein erfundener Name!) eine riesige Statue, die ein pinkes Einhorn auf einem Regenbogen zeigte - ein Zeichen der Wertschätzung von Edgar durch die Siedler.

Sein Horn wurde übrigens viele Jahre später für die erste große Fracking Anlage zur Gewinnung von Erdgas benutzt. Ende.

Moral:

Ein pinkes Einhorn, egal wie fluffig,

Ist nach der der Landung nicht mehr ganz so knuffig.